Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

8. April 1864. Nro 80. 8. Kwietnia 1864.

Ausschreibung einer Preis-Aufgabe seitens des mährischen Gewerbe-Vereines,

in Verbindung mit dem

Gemeinde-Ausschusse der k. Landeshauptstadt Brünn.

Nr. 14905.

Ein Preis von 300 fl. österr. Währ.

für eine neue mit zahlreichen Vorlagen versehene sistematische Anleitung zum Elementarzeichnen für die vier Classen der Hauptschule und mit Rücksicht darauf, dass in allen Classen der Haupt- resp. der niederen Volksschule der Zeichnungs-Unterricht durch 2 Stunden wöchentlich ertheilt werde.

Das Format, in welchem die Vorlagen gewünscht werden, ist Gross-Quart eines Bogens.

Es wird ferner als wünschenswerth bezeichnet, dass mit den Vorlagen ein Text oder die Anleitung über den Gebrauch derselben überreicht werde. — Der Gewerbe-Verein und die Gemeinde-Vertretung überlassen die preisgekrönten Vorlagen dem Verlage des Verfassers, und verpflichten sich für den Fall, als der Eigenthümer des Werkes die Vervielfältigung desselben in zweckmässiger und mit Rücksicht auf den Preis den Schulen zugängiger Weise veranlasst, ihrerseits für die Verbreitung desselben, nämlich für die Aufnahme in den Schulen, nach Kräften zu wirken.

Die Preisarbeiten, die bis längstens Ende Dezember 1864 beim Präsidium des mähr. Gewerbe-Vereines einzubringen sind, müssen mit einer Devise versehen werden, und es ist gleichzeitig ein versiegeltes Schreiben beizugeben, welches von aussen mit derselben Devise versehen ist.

Die Preis-Zuerkennung erfolgt über Vorschlag eines Preisrichter-Comités durch die im Monate Jänner 1865 stattfindende General-Versammlung der Vereins-Mitglieder; daher die Anzeige der beabsichtigten Preisbewerbung und der Bedingungen, unter welchen diese erfolgt, längstens bis Ende Dezember 1864 beim Präsidium des mähr. Gewerbe-Vereins erfolgen muss. Die nicht preisgekrönten Abhandlungen werden nach Bekanntmachung des Ergebnisses der Prüfung den Verfassern zur Verfügung gestellt.

Brünn, im Februar 1863.

Der Gemeinde-Ausschuss der k. Landeshauptstadt Brünn.

Der Bürgermeister:
d'Elvert.

Der Verwaltungsrath des mähr. Gewerbe-Vereins.

Der Präsident:
G. Ritter v. Schöller.

Der Secretär:
Dr. Migerka.

(606 3)

(601) **Edikt.** (3)

Nr. 13901. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Josef Lewkowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Freide Meth gegen denselben am 2. April 1864 Zahl 13901 eine Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 400 fl. öst. Währ. ergangen sei.

Da der Wohnort des Josef Lewkowicz unbekannt ist, so wird demselben der Herr Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Herrn Dr. Kratter auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 2. April 1864.

(602) **Edikt.** (3)

Nr. 13902. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Josef Lewkowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Freide Meth gegen denselben am 2. April 1864 Zahl 13902 eine Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 400 fl. öst. Währ. ergangen sei.

Da der Wohnort des Josef Lewkowicz unbekannt ist, so wird demselben der Herr Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Herrn Dr. Kratter auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichts zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 2. April 1864.

(592) **Edikt.** (3)

Nr. 5686. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird der Chana Lea Kikines mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe unterm 11. März 1863 z. Z. 10504 Beile Jütte Zeller wegen Extabulirung und Löschung der dom. 39. pag. 198. n. 49. on. zu Gunsten der Chana Lea Kikines aus der schiedsrichterlichen Verschreibung vom 10. Dezember 1822 und dem Spruche vom 12. Dezember 1822 versicherten, durch Isaak Kikines zu zahlen gewesenen Summe von 880 fl. KM. sammt den bezüglichen Extabulazionsposten dom. 39. pag. 119. und 285. n. 31. und 36. ext. aus dem Lastenstande der früher dem Isaak Kikines und gegenwärtig der Beile Jütte Zeller gehörigen Realitätsantheile sub CN. 132, in Lemberg eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 25. April 1864 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Rechen mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Landesberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 29. Februar 1864.

(600) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 2388. Zur Besetzung der bei dem Skałater k. k. Bezirksamte erledigten Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W., mit dem Vorrückungsrechte in eine höhere Gehaltsstufe, wird von der Tarnopoler k. k. Kreisbehörde der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den erforderlichen Behelfen belegten Gesuche binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Ausschreibung in der Lemberger Zeitung durch ihre vorgesetzte Behörde, oder falls sie in keinem öffentlichen Dienste stehen, unmittelbar bei dem Skałater Bezirksamte einzubringen.

K. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 29. März 1864.

(599) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 2705. Zur Besetzung der beim k. k. Bezirksamte in Tarnow erledigten Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre mit den erforderlichen Behelfen belegten Gesuche binnen vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Krakauer und Lemberger Zeitung im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Kreisbehörde in Tarnów zu überreichen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnów, am 23. März 1864.

(587) **Edykt.** (3)

Nr. 2288. C. k. sąd krajowy lwowski uwiadamia niniejszym p. Józefę Fichauzerowa i p. Onufrego Zamojskiego, że na prośbę p. Władysława Pęgowskiego uchwała z dnia 9. lutego r. b. do l. 2289 im nakazano, ażeby w trzech dniach wykazali, iż pierwszy prenotacye sumy 20007 zł. pol. Dom. 127. pag. 191. n. 13. on. w stanie biernym części dóbr Podolany czyli Łencze dolne, a druga prenotacye sumy 36000 zł. pol. Oblig. nov. 122. pag. 159. n. 1. on. w stanie biernym powyższej sumy 20007 zł. pol. uskuteczniona, usprawiedliwili lub usprawiedliwiają, ileże rzeczone prenotacye w razie niewykazania się na powtórną prośbę proszącego wykreślone zostaną.

Gdy pobyt p. Józefy Fichauzerowej i p. Onufrego Zamojskiego nie jest wiadomy, przeto oznacza się dla pierwszej kuratora w osobie p. adwokata Dra. Polańskiego z zastępstwem p. adwokata Dra. Roińskiego na jej koszt i niebezpieczeństwo i temuż powyższa uchwałę się doręcza; dla niewiadomego zaś p. Onufrego Zamojskiego doręcza się taż uchwała ustanowionemu już poprzednio kuratorowi p. adwokatowi Drwi. Czajkowskiemu.

Lwów, dnia 9. lutego 1864.

(604) **Lizitazions-Kundmachung** (3)

zur Hopfen-Veräußerung.

Nro. 4551. Mit Bezug auf die Lizitazions-Kundmachung vom 15. Jänner 1864 Z. 14362 und 7. März 1864 Z. 1819 wird zur Veräußerung des auf der Staats-Domäne Sołotwina im Jahre 1862 im Gewichte von 15 Zentner 46 Pfd. und im Jahre 1863 im Gewichte von 24 Ztnr. 11 Pfund gefechsten Gartenhopfens im Ganzen oder partienweise bei der Stanisławower k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eine Konkurrenz-Verhandlung mittelst schriftlichen Offerten stattfinden.

Der Ausrufspreis wird für je Einen Wiener Zentner Garten-Hopfen, und zwar vom Jahre 1862 mit 62 fl., d. i. Sechszig zwei Gulden, und vom Jahre 1863 mit 65 fl., d. i. Sechszig fünf Gulden öst. W. angenommen.

Die mit dem 10%tigen Vadium versehenen, nach der obigen Kundmachung eingerichteten Offerten müssen längstens bis zum 26. April 1864 sechs Uhr Abends beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können bei dieser Finanz-Bezirks-Direkzion, endlich die Hopfenproben sowohl bei dieser als auch bei der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanisławów, den 27. März 1864.

Ogłoszenie

licytacyi chmielu.

Nr. 4551. Odnośnie do ogłoszenia licytacyi z dnia 15. stycznia 1864 do l. 14362 i z dnia 7. marca r. b. do l. 1819 odbędzie się w Stanisławowskiej c. k. obwodowej dyrekcyi finansów pertraktacya konkursowa przez pisemne oferty celem sprzedaży zebranego w państwie skarbowem Sołotwinie w roku 1862 cetnarów 15 i funtów 46, a zebranego w roku 1863 cetnarów 24 funtów 11 chmielu ogrodowego w całości lub częściowo.

Cena wywołania ustanawia się za jeden cetnar chmielu, mianowicie z roku 1862 na sześćdziesiąt i dwa (62) zł. w. a., a z r. 1863 na sześćdziesiąt pięć (65) zł. w. a.

Ułożone na podstawie niniejszego ogłoszenia oferty, zaopatrzone wadyum wynoszące 10% ceny szacunkowej wywołania, mają być podane najdalej do 26go kwietnia 1864 szóstej godziny wieczorem.

Resztę warunków licytacyi można przejrzeć w tej tu obwodowej dyrekcyi finansów, a próby chmielu tak w tejże jak i w Lwowskiej c. k. obwodowej dyrekcyi finansów.

Od c. k. obwodowej dyrekcyi finansów.

Stanisławów, dnia 27. marca 1864.

(603) **Edikt.** (3)

Nro. 12612. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Fr. Wanda ex Bernatowicz Moschowa so wie der Fr. Antonina Bernatowicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Hersch Selzer sub praes. 22. März 1864 Z. 12612 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme von 400 fl. öst. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 23. März 1864 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Onyszkiewicz mit Substituirung des Advokaten Dr. Kratter als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 23. März 1864.

(611) **Kundmachung.** (3)

Nro. 10052. Zur Besetzung der erledigten Tabak-Großtrafik in Sieniawa, Przemyśler Kreises wird der Konkurs mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerten ausgeschrieben.

Diese Offerte belegt mit dem Vadium von 100 fl. sind längstens bis einschließig 29. April 1864 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl zu überreichen.

Der Verkehr dieser Großtrafik betrug im Verwaltungs-Jahre 1863, und zwar: im Tabak . . . . 27008 fl.
und im Stempel . . . . 1939 „
österr. Währ.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse und der Erträgnißausweis können bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl wie auch bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 30. März 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 10052. Do obsadzenia głównej trafiki tytoniu w Sieniawie obwodu Przemyślskiego rozpisuje się konkurs przez pisemne oferty.

Te oferty mają być zaopatrzone kwotą 100 zł. w. a. jako wadyum i najdalej do dnia 29. kwietnia 1864 roku włącznie do c. k. powiatowej dyrekcyi skarbowej w Przemyślu podane.

Obrót tej głównej trafiki wynosił w roku 1863, a to:
w tytoniach . . . . 27008 zł.
a w stemplach . . . . 1939 „
wal. austr.

Bliższe warunki licytacyjne, jako też wykaz dochodów mogą interesowani w powiatowej dyrekcyi w Przemyślu lub też w tutejszej krajowej dyrekcyi skarbowej przejrzeć.

Z c. k. krajowej dyrekcyi skarbu.

Lwów, dnia 30. marca 1864.

(612) **Edikt.** (3)

Nro. 1038. Vom k. k. Bezirksamte in Brzeżany als Gerichte wird bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben des k. k. Landesgerichtes in Wien vom 25. August 1863 Z. 23989 und vom 13. Oktober 1863 Zahl 57269 die dortselbst bewilligte exekutive Feilbiethung, der, dem Herrn Stanislaus Grafen Potocki angehörigen, exekutiv gepfändeten und geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtungsstücke, Bilder, Oelgemälde, Equipagen, Pferde u. dgl. hiergerichts in Raja und nach Umständen, nach Rechtskraft des Bescheides des Wiener k. k. Landesgerichtes vom 1. Mär 1864 Z. 12404, womit die Transferirung der zu veräußernden Gegenstände nach Brzeżany verwilliget worden ist, in Brzeżany, zur Hereinbringung der durch Hrn. Alois Brauneis ersiegten Forderung von 8250 fl. öst. W. s. N. G. abgehalten werden wird; zu dieser exekutiven Feilbiethung werden drei Termine, und zwar: am 30. Mai 1864, am 30. Juni 1864 und am 29. Juli 1864 jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter der Bedingung angeordnet, daß die exekutiv zu veräußernden Fahrnisse bei den ersten zwei Terminen nicht unter der Schätzung, bei dem dritten Termine aber unter der Schätzung, jedesmal stets nur gegen sogleiche baare Bezahlung des Erstehungspreises werden verkauft werden, und daß den Ausrufspreis, der Schätzungswerth der einzelnen Fahrnisse, welcher aus dem diesbezüglichen Schätzungsprotokolle in der hiergerichtlichen Registratur zu entnehmen ist, bildet.

Brzeżany, den 1. April 1864.

Edykt.

Nr. 1038. Z c. k. urzędu powiatowego w Brzeżanach jako sądu podaje się do wiadomości, że w skutek urzędowego zawezwania c. k. sądu krajowego w Wiedniu z dnia 25. sierpnia 1863 l. 23989 i z dnia 13. października 1863 l. 57269 tamże dozwolona przymusowa sprzedaż do pana Stanisława hrabiego Potockiego należących przymusowo zagrabionych, oszacowanych ruchomości, jako to: mebli, obrazów, powozów, koni i tym podobnych rzeczy przez tutejszy c. k. sąd w Raju, lub podług okoliczności, jeżeli rezolucya c. k. sądu krajowego w Wiedniu z dnia 1. marca 1864 l. 12404, która przeniesienie sprzedać się mających przedmiotów do Brzeżan dozwoloną została, prawomoc uzyska, w Brzeżanach, na zaspokojenie panu Alojzemu Brauneis przyznanej należytości w kwocie 8250 zł. w. a. z p. n. przedsięwziętą będzie: do tej przymusowej sprzedaży oznacza się trzy termina, a mianowicie: na dzień 30. maja 1864 na dzień 30. czerwca 1864 i na dzień 29. lipca 1864 każda razą o godzinie 9tej przed południem pod tym warunkiem, że te przymusowo sprzedać się mające ruchomości przy pierwszym i drugim terminie nie pod wartością oszacowania, przy trzecim zaś terminie zaś niżej wartości oszacowania, w każdym razie za zapłaceniem kwoty kupna w gotówce sprzedane będą i że cenę wywołania pojedyńczych ruchomości stanowi tychże wartość szacunkowa, którą z dotyczącego aktu szacunkowego w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć można.

Brzeżany, dnia 1. kwietnia 1864.

(582) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 15. Podpisany c. k. notaryusz jako komisarz sądowy uchwałą lwowskiego c. k. sądu krajowego z dnia 3. lutego 1864 do liczby 4909 z powodu wstrzymania wypłat lwowskiego kupca B. Rotha do przeprowadzenia ugody z jego wierzycielami wyznaczony, wzywa niniejszem wszystkich pp. wierzycieli tegoż kupca, ażeby się ze swemi z jakiegokolwiek źródła wynikającemi pretensyami przeciw tejże firmie, podaniami stemplowanemi do niżej podpisanego wystosowanemi i w dowody dotyczących wierzytelności zaopatrzonemi najdalej do 30. kwietnia 1864 tem pewniej zgłosili: inaczej na wypadek dojścia do skutku ugody, wszystkie niezgłoszone a prawem zastawu niepokryte wierzytelności wyłącza się od zaspokojenia ze wszystkiego przedmiotem ugody będącego majątku i ulegną skutkom w §§. 35., 36., 38. i 39. rozporządzenia z 17. grudnia 1862 poszczególnionym.

Lwów, dnia 30. marca 1864.

Franciszek Wolski, m. p.
c. k. notaryusz jako komisarz sądowy.

(598) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nro. 13448. Moses Hersch Schall recte Igel, im Jahre 1843 geboren und zuständig nach Lemberg, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu recht-

fertigen, widrigens gegen ihn nach dem allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden würde.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 25. März 1864.

(576) **Edikt.** (3)

Nro. 5937. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Ludwig Czermiński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben über Ansuchen des M. Rachmiel Mieses vom 24. November 1863 z. Zahl 49910 wegen Zahlung der Wechselsumme von 2000 fl. öst. W. s. N. G. die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des Ludwig Czermiński unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Kratter auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 2. März 1864.

(581) **Edikt.** (3)

Nro. 11965. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den Eheleuten Eugen und Antonine Teimer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Markus Leib Fränkel de praes. 17. März 1864 z. Zahl 11965 wider dieselben die Zahlungsauflage über 360 fl. öst. W. s. N. G. erwirkt wurde.

Da der Wohnort der Eheleute Eugen und Antonina Teimer unbekannt ist, so wird denselben der Landesadvokat Dr. Kratter mit Substituirung des Landesadvokaten Dr. Natkis auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 23. März 1864.

(583) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 8515. Zu besetzen ist: Eine Steuerinspektorsstelle in der IX. Diäten-Klasse mit dem Gehalte jährlicher 840 fl.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der gefällsobergerichtlichen oder der für Steuerinspektoren vorgeschriebenen Prüfung und der Kenntniß der Landessprachen binnen drei Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Auf disponible Beamte, welche die Befähigung besitzen, wird besonders Rücksicht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 17. März 1864.

(597) **Edykt.** (3)

Nr. 3957. C. k. urząd powiatowy w Stryju jako sąd wiadomo czyni, iż na prośbę Hersza Ber Lindnera ze Stryja w sprawie tegoż przeciwko Hryniowi i Taci Sawaryn z Grabowiec o zapłacenie 57 zł. w. a. c. s. c. masie leżącej po ś. p. Hryniu Sawaryn kurator ad actum w osobie tutejszego adwokata krajowego p. Dra. Dzidowskiego ustanowiony został, i uchwała tutejszo-sądowa egzekucyjna z dnia 29. czerwca 1863 do l. 1449 dla Hrynia Sawaryn wystosowana jemu doręczono.

Z c. k. sądu powiatowego.

Stryj, dnia 31. grudnia 1863.

(596) **Edykt.** (3)

Nr. 4892. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszym z pobytu niewiadomego Danyła Dawniuka, iż przeciw niemu i innym p. Karol Milewski dnia 31. marca 1852 do l. 3599 pozew o zapłacenie sumy 1850 zł. m. k. z p. n. wniósł, w skutek którego uchwałą z dnia 1. lutego 1864 do l. 1449 termin do ustnej rozprawy na 14. kwietnia 1864 o godz. 10tej rano wyznaczonym i niniejszem nieobecnemu pozwanemu za kuratora adwokat Dr. Eminowicz z zastępstwem p. adwokata Dra. Bersona postanowionym został.

Wzywa się więc tym edyktem pozwanego, aby wcześnie lub sam do tego sądu się zgłosił, lub potrzebną informacyę postanowionemu kuratorowi udzielił, lub innego obrońcę sobie mianował i o tem sądowi doniósł, gdyż inaczej wyniknąć mogące złe skutki sobie sam przypisać miałby.

Stanisławów, dnia 30. marca 1864.

(593) **Edikt.** (3)

Nro. 11393. Vom Samborer k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Wechsel, als:

a) Des unterm 15. April 1861 ausgestellten, 2 Jahre a dato fälligen, über 118 fl. 50 kr. öst. W. lautenden, vom Srul Lieb ausgestellten, vom Herrn Eduard Wagner akzeptirten, an Perl Lieb girirten.
b) Des unterm 15. April 1861 ausgestellten, 1 Jahr a dato fälligen über 118 fl. 50 kr. öst. W. lautenden, vom Srul Leib ausgestellten, vom Herrn Eduard Wagner akzeptirten, an Perl Lieb girirten, und
c) des unterm 21. November 1862 ausgestellten, am 8. April 1863 fälligen, über 40 fl. öst. W. lautenden, vom Srul Lieb ausgestellten, vom Herrn Eduard Wagner akzeptirten, an Perl Lieb girirten

Originalwechsels aufgefordert, die obgedachten Wechsel binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen, und ihre Besitzrechte darzuthun, widrigens die fräglichen Wechsel amortisirt werden würden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 5. März 1864.

(591) **Edikt.** (3)

Nro. 3952. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgericht wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Lemberger Filiale der priv. österr. Kreditsanstalt für Handel und Gewerbe wider Marcell Lenartowicz zur Hereinbringung der von der Filiale der Kreditsanstalt für Handel und Gewerbe wider Marcell Lenartowicz ersiegten Forderung von 1277 fl. 60 kr. ö. W. s. N. G., ferner im Ausdehnungswege zur Hereinbringung der Wechselforderung von 1118 fl. 60 kr. s. N.G. und der Wechselsumme von 759 fl. 68 kr. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der diesen Forderungen zur Hypothek dienenden Realität Nr. 103 St. des Schuldners Herrn Marcell Lenartowicz bewilligt wurde, und dieselbe in einem einzigen auf den 12. Mai 1864 Vormittags 10 Uhr bestimmten Termine bei dem k. k. Landesgerichte wird abgehalten, bei welchem diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden wird.

Die Feilbiethungsbedingungen sind folgende:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich ermittelte Schätzungswerth der Realität Nro. 103 St. mit 10338 fl. 10 kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten vor Beginn der Feilbiethung 5% des Schätzungswerthes, das ist 516 fl. 91 kr. öst. W. und zwar entweder im baren Gelde, in Banknoten, in galizischen Sparkassabücheln nach ihrem vollen Nennwerthe oder in 4% Pfandbriefen der galiz. Kreditanstallt oder in Statspapieren nach ihrem letzten in der Lemberger Zeitung ersichtlichen Kurse zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen.

Der Schätzungsakt und die weiteren mit Edikt kundgemachten Feilbiethungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Lemberg, am 17. Februar 1864.

Edykt.

Nr. 3952. Z strony c. k. sądu krajowego jako handlowego na prośbę lwowskiego uprzywilejowanego filialnego zakładu kredytowego austryackiego dla handlu i przemysłu przeciw p. Marcellemu Lenartowiczowi celem zaspokojenia wywalczonej przez filie zakładu kredytowego dla handlu i przemysłu przeciw p. Marcellemu Lenartowiczowi pretensyi 1277 zł. 60 c. z p. n. również do zaspokojenia-pretensyi sumy wekslowej w kwocie 1118 zł. 60 c. wal. austr. i wywalczonej sumy wekslowej 759 zł. 68 c. w. a. z p. n. przymusowa sprzedaż realności pod l. 103 m. dłużnika p. Marcellego Lenartowicza własnej, powyższym pretensyom za hypotekę służącym się zezwala, która w jednym na dniu 12. maja 1864 o godzinie 10ej przed południem wyznaczonym terminie przy c. k. sądzie krajowym się przedsięweźmie, przy którymto terminie wspomniona realność także niżej ceny szacunkowej się sprzeda.

1) Za cenę wywołania przyjmuje się sądowym aktem oszacowania ustanowiona wartość szacunkowa realności l. 103 m. kwota 10338 zł. 10 c. w. a.

2) Każdy chęć kupienia mający jest obowiązany przed rozpoczęciem licytacyi 5% wartości szacunkowej, to jest kwotę 516 zł. 91 c. w. a., a to w gotowych pieniądzach, w banknotach, w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności wedle wartości nominalnej, lub też w 4% listach zastawnych galicyjskiego towarzystwa kredytowego, które wedle ich kursu w ostatniej lwowskiej Gazecie uwidocznionego przyjmowane będą, do rąk komisyi licytacyjnej jako wadyum złożyć.

Akt oszacowania i dalsze edyktem ogłoszone warunki licytacyjne można w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć.

Lwów, dnia 17. lutego 1864.

(614) **Konkurs.** (2)

Nro. 2875. Die Postmeistersstelle in Jaworów, Przemyśler Kreises, ist in Erledigung gekommen, und wird zu deren Wiederbesetzung hiemit der Konkurs auf die Dauer von vier Wochen ausgeschrieben.

Die Bezüge dieses gegen Dienstvertrag zu verleihenden Dienstpostens bestehen in der Bestallung jährlich Dreihundert Fünfzig Gulden (350 fl.) in dem Amtspauschale jährlicher Fünfzig Gulden (50) und in den gesetzlichen bei den Tourfahrten mit dem ganzen bei den Retourfahrten mit dem halben Betrage entfallenden Rittgeldern für die Unterhaltung der täglich zweimaligen Postverbindung zwischen Jaworów und Sądowa Wisznia.

Der zu ernennende Postmeister hat sich vor dem Dienstantritte einer Prüfung aus den Postmanipulazions-Vorschriften zu unterziehen und die Kauzion von 350 fl. bar oder hypothekarisch oder in 5% Staatspapieren zu leisten.

Die Bewerber haben in ihren an die gefertigte Postdirekzion zu richtenden Gesuchen sich über ihre Schulbildung, Vermögensverhältnisse und ihr bisheriges Wohlverhalten auszuweisen.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 29. März 1864.

(616) **Edikt.** (2)

Nr. 5291. Von dem k. k. Landes- als Strafgerichte in Prag wird bekannt gemacht, daß Julius Lang, in der Alservorstadt in Wien am 13. April 1833 geboren, versehen mit einem Statthalterei-Passe ddto. Wien 3. März 1863, Redakteur der periodischen Zeitschrift „Prager Wochenblatt", wegen des im §. 64 St. G. bezeichneten Verbrechens der Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses und wegen der in den §§. 303 und 491 St. G. bezeichneten Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche und der Privatehrenbeleidigung, strafbar nach §. 35 und 64 St. G. in den Anklagestand versetzt worden ist.

Da sich Julius Lang von Prag in die Schweiz geflüchtet hat, so wird derselbe nach §. 386 St. P. O. aufgefordert, daß er sich binnen drei Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Prager Zeitung gerechnet, vor das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag zu stellen habe, widrigens gegen ihn das Verfahren und Erkenntniß in seiner Abwesenheit erfolgen werde.

Prag, am 16. März 1864.

(608) **Konkurs.** (2)

Nro. 900. Bei dem k. k. Postamte in Szczawnica, Neu-Sandecer Kreises, ist die Postmeistersstelle zu besetzen, mit welcher eine Bestallung jährlicher 200 fl., ein Amtspauschale jährlich 30 fl. und der Bezug der normalmäßigen Rittgelder gegen Leistung einer Kauzion von 200 fl. verbunden sind.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und ihrer Vermögensverhältnisse binnen vier Wochen bei der k. k. Postdirekzion in Lemberg einzubringen, bei welcher auch die näheren Vertragsbedingnisse eingesehen werden können.

Lemberg, am 25. März 1864.

(613) **Edikt.** (2)

Nro. 178. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Bełz wird der mit dem Amtssitze zu Sokal fungirenden k. k. Notar Hrn. Stanislaus Znamirowski zur Vornahme sämmtlicher in §. 29 der kaiserlichen Verordnung vom 9. August 1854 Nr. 208 R. G. Bl. bezeichneten Verlassenschafts-Abhandlungsakte im ganzen Sprengel dieses k. k. Gerichtes im Allgemeinen ermächtiget.

Bełz, den 26. März 1864.

(590) **Edikt.** (3)

Nro. 4944. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird bekannt gemacht, daß Simon Korkoczyński am 16. Juni 1827 hier mit Hinterlassung eines Vermögens ohne letztwillige Anordnung verstorben ist.

Es werden demnach dessen dem Leben und dem Wohnorte nach unbekannte Erben aufgefordert, zu diesem Nachlaße binnen einem Jahre von dem unten angesetzten Tage gerechnet, ihre Erbserklärung um so sicherer zu überreichen, widrigenfalls dieser Nachlaß blos denjenigen, welche sich zu Erben erklärt haben würden, eingeantwortet, der nicht angetretene Theil aber, oder wenn sich Niemand zu dieser Erbschaft erklären sollte, die ganze Verlassenschaft als erbloses Gut dem Staate zufallen wird. Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 30. Dezember 1863.

(589) **Edikt.** (3)

Nro. 2079. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Husiatyn wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der durch das Brodyer Handelshaus Schermesser & Margules ersiegten Summe von 165 Sil. Rubl. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der hypotezirten, dem Isaak Tellermaier gehörigen Realität sub CNro. 24 in Husiatyn in drei Terminen, und zwar: am 14. April, am 11. Mai und am 8. Juni 1864 jedesmal um 4 Uhr Nachmittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der ermittelte Schätzungswerth von 2093 fl. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verplichtet ein 10% Vadium im Betrage von 209 fl. 30 kr. öst. W. zu Handen der Lizitazions-Kommission entweder im Baaren oder in Staatspapieren nach dem Börsenkurse, letztere aber nicht höher als im Nominalbetrage angenommen, vor der Lizitazion zu erlegen.

Das Vadium wird dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach der Lizitazion rückgestellt werden.

3) Sollte diese Realität beim ersten oder zweiten Lizitazionstermine nicht über oder wenigstens um den Schätzungswerth an den Mann gebracht werden, so wird dieselbe bei dem dritten Lizitazionstermine auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nur um einen solchen Betrag veräußert werden, welcher zur Bezahlung sämmtlicher auf dieser Realität vorgemerkten Gläubiger ausreicht.

4) Der Ersteher ist verpflichtet binnen 30 Tagen, nachdem der Lizitazionsakt zu Gericht angenommen werden wird, den ganzen Kaufschilling nach Abschlag des Vadiums zu Gerichte zu erlegen, wodann ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt und sämmtliche auf dieser Realität haftenden Lasten auf den Kaufschilling werden übertragen werden, als sonsten im Falle der Nichtzuhaltung des Zahlungstermines diese Realität in einem einzigen Termine um was immer für einen Preis auf Gefahr und Unkosten des kontraktsbrüchigen Erstehers wird feilgebothen werden.

5) Der Schätzungsakt und der Tabularextrakt kann in der h. g. Registratur eingesehen und in Abschrift behoben werden.

Hievon werden beide Theile, so wie die dem Leben und Wohnorte nach bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, die übrigen Gläubiger aber, denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, oder die erst nach dem 10. September 1861 als dem Tage der Ausstellung des Tabularextraktes an die Gewähr gelangen, zu Händen des für dieselben gleichzeitig in der Person des Herrn Chaim Horowitz aufgestellten Kurators und durch Edikte verständigt.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Husiatyn, am 26. Dezember 1863.

(605) **Kundmachung.** (3)

Nro. 15683. Mit Beginn des nächsten Schuljahres kommen an der hiesigen gr. or. Oberrealschule nachstehende drei Lehrerstellen zu besetzen:

1) Für die deutsche Sprache als Hauptfach, Geographie und Geschichte oder romanische oder ruthenische Sprache als Nebenfach;

2) für Physik als Hauptfach, Mathematik als Nebenfach; und

3) für freies Handzeichnen in Verbindung mit Kaligraphie und Modelliren.

Bewerber um diese mit dem Jahresgehalte von je 630, beziehungsweise 840 fl. öst. W. aus dem Bukowinaer gr. orient. Religionsfonde und dem Anspruche auf Dezennalzulagen unter den gesetzlichen Bedingungen verbundenen Stellen haben ihre wohlinstruirten, mit der Nachweisung über die Lehrbefähigung für selbstständige Realschulen belegten Gesuche, falls sie bereits in einer öffentlichen Bedienstung stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei der Bukowinaer k. k. Landesbehörde in Czernowitz längstens bis zum 15. Mai 1864 einzubringen, wobei noch ausdrücklich bemerkt wird, daß gänzlich ungeprüfte oder blos mit dem Befähigungsdekrete für unselbständige Realschulen versehene Individuen unter keiner Bedingung eine Berücksichtigung finden können.

Es wird übrigens in Gemäßheit der Verordnungen des hohen k. k. Staatsministeriums vom 22. Februar 1862 Z. 1529 C. U. und vom 24. September 1862 Zahl 9795 C. U. bemerkt, daß gesetzlich befähigte landeseingeborene Bewerber, welche der gr. orientalischen Religion angehören und nebst der deutschen auch der romanischen Sprache kundig sind, vorzugsweise Berücksichtigung finden werden, und daß jene katholischen Lehrer, welche für die nächste Zeit angestellt werden, sobald sich ein Kandidat des gr. orient. Bekenntnißes die gesetzliche Befähigung erworben haben wird, anderweitig untergebracht werden.

Von der Bukowinaer k. k. Landesbehörde.

Czernowitz, am 18. März 1864.

(610) **Ogłoszenie.** (3)

Nr. 3356. C. k. sąd powiatu Podhajeckiego ogłasza niniejszem, że na żądanie c. k. prokuratoryi finansowej w imieniu wysokiego eraryum dla odebrania restancyi podatkowych u Ojsera Seide w kwocie 34 zł. 40 c. w. a. z p. n. zaległych uchwałą z dnia 29. listopada 1862 do l. 3356 przymusowa sprzedaż czwartej na 300 zł. w. a. oszacowanej, Ojserowi Seide należącej części domu w Podhajcach obwodu Brzeżańskiego, powiatu Podhajeckiego pod l. 164 znajdującego się, do ksiąg gruntowych wpisanego, dozwoloną została, i w trzech terminach licytacyjnych, a to na dniu 9. maja 1864, na dniu 13. czerwca 1864 i na dniu 12. lipca 1864 każdą razą o 10ej godzinie przed południem w tutejszym sądzie odbędzie, lecz na tych terminach realność niżej ceny szacunkowej niesprzeda się.

Dla wierzycieli, którymby zawiadomienie o tej licytacyi nie mogło być doręczone, został ustanowiony kurator w osobie Podhajeckiego obywatela Grzegorza Hotowińskiego. Gdyby przy trzech pierwszych terminach nikt nieofiarował przynajmniej ceny szacunkowej, zaprasza się wierzycieli hypotecznych dla ustanowienia warunków ułatwiających na dzień 11. sierpnia 1864 10ta godzinę przed południem.

C. k. sąd powiatowy.

Podhajce, dnia 29. listopada 1862.

(627) **Kundmachung.**

Nro. 350. Beim k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Tarnopol wurde am 30. März 1864 in das Handels-Register für Einzelnfirmen eingetragen die Firma „Samson Badian" für eine Schnittwaarenhandlung und den Branntweingroßhandel mit der Niederlassung in Grzymałów, Firmaführer in Samson Badian.

Tarnopol, am 29. März 1864.

(626) **Kundmachung.**

Nro. 297. Beim Tarnopoler k. k. Kreis- als Handelsgerichte wurde am 30. März 1864 in das Handelsregister für einzelne Firmen eingetragen die Firma: „Chane Landy" für eine Schnittwaarenhandlung in Skała, Firmainhaber Chane Landy.

Tarnopol, am 9. März 1864.

(624) **Edikt.** (1)

Nro. 6677. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden über Einschreiten der k. k. Finanz-Prokuratur die dem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Müller Jać Horodecki, Iwan Horodecki, Damio Horodecki, Fed Horodecki, Hryń Moszowski, Pawło Moszowski, Jać Moszowski, Kuź Moszowski, Jać Sielski und Staś Letki mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, ihre Ansprüche auf die im Lastenstande nachstehender zur Staatsherrschaft Drohobycz, Samborer Kreises gehörigen Güter, und zwar:

Nr.	Ort				
1.	Drohobycz	Dom. 92.	p.	53.	n. 2. on.
2.	Bolechowice	"	" "	57.	n. 1. on.
3.	Dobrohostów	"	" "	59.	n. 1. on.
4.	Hubice	"	" "	60.	n. 1. on.
5.	Modrycz	"	" "	61.	n. 1. on.
6.	Raniowice	"	" "	63.	n. 1. on.
7.	Solec	"	" "	64.	n. 1. on.
8.	Stebnik	"	" "	66.	n. 1. on.
9.	Niedzwiedza	"	" "	90.	n. 1. on.
10.	Kołpiec	"	" "	91.	n. 1. on.
11.	Nahujowice	"	" "	101.	n. 1. on.
12.	Jasienica	"	" "	102.	n. 1. on.
13.	Zwaryczka	"	" "	103.	n. 1. on.
14.	Uliczno	"	" "	113.	n. 1. on.
15.	Neudorf	"	" "	114.	n. 1. on.
16.	Gassendorf	"	" "	56.	n. 1. on.
17.	Staniła	"	" "	65.	n. 2. on.
18.	Truskawiec	"	" "	67.	n. 2. on.
19.	Lisznia	"	" "	89.	n. 2. on.
20.	Wojtowska góra	" 449.	"	144.	n. 3. on.
21.	Bania Kotowska	" 449.	"	153.	n. 3. on.
22.	Luszkan	" 92.	"	51.	n. 1. on.
23.	Sprynia	" 449.	"	98.	n. 1. on.
24.	Litynia	" 92.	"	88.	n. 1. on.
25.	Hruszowa	" 449.	"	77.	n. 1. on.
26.	Tynów	" 92.	"	68.	n. 1. on.
27.	Bilina wielka	" 449.	"	80.	n. 1. on.
28.	Byków	" 92.	"	81.	n. 1. on.
29.	Dorozów	" 449.	"	83.	n. 1. on.
30.	Gliniec	" 92.	"	76.	n. 1. on.
31.	Bronica	" 449.	"	75.	n. 1. on.
32.	Łużek	" 92.	"	82.	n. 1. on.
33.	Prusy	" 449.	"	85.	n. 1. on.
34.	Tatary	" 92.	"	78.	n. 1. on.
35.	Wola Jakubowa	" 449.	"	79.	n. 1. on.
36.	Dereszyce	" 92.	"	58.	n. 2. on.
37.	Podbus	"	" "	92.	n. 1. on.
38.	Bystrzyca	"	" "	95.	n. 1. on.
39.	Swidnik	"	" "	112.	n. 1. on.
40.	Kondratów	"	" "	108.	n. 1. on.
41.	Opaka	"	" "	97.	n. 1. on.
42.	Wołościanka mała	"	" "	105.	n. 1. on.
43.	" wielka	"	" "	104.	n. 1. on.
44.	Isaje	"	" "	110.	n. 1. on.
45.	Smolna	"	" "	96.	n. 1. on.
46.	Jasionka steciowa	"	" "	106. et 107.	n. 1. on.
47.	Załokieć	"	" "	93.	n. 1. on.
48.	Jasionka maziowa	"	" "	109.	n. 1 on.
49.	Łastówki	"	" "	111.	n. 1. on.
50.	Strona	"	" "	100.	n. 1. on.
51.	Medynice	"	" "	69.	n. 2. on.
52.	Lipice	"	" "	70.	n. 1. on.
53.	Bilcze seu Bilecz	"	" "	71.	n. 1. on.
54.	Brigidau	"	" "	353.	n. 1. on.
55.	Königsau	"	" "	355.	n. 1. on.
56.	Josefsberg	"	" "	357.	n. 1. on.
57.	Ungarsberg	"	" "	359.	n. 1. on., endlich
58.	Orów	"	" "	62.	n. 2. on.

aus dem Vergleiche ddto. Medynice 25. Juni 1791 zu Gunsten des genannten Müllers intabulirte Verbindlichkeit des hohen Aerars denselben Müllern für die Abtragung von vier Mühlsteinen und deren Uebertragung an einen andern ihnen zu bezeichnenden Grund sammt allen Gebäuden und Einrichtungsstücken 935 fr. 37 xr. rheinisch zu bezahlen, ferner deren Befugniß, das ganze Holz von dem, dem hohen Aerar einzuräumenden Grunde zu übernehmen, und zu ihrem Gebrauche zu verwenden, endlich die Verbindlichkeit des h. Aerars, demselben für die dem h. Aerar abzutretenden Grundstücke als Aequivalent ein anderes Grundstück im Dorfe Bilcze gegen verhältnißmäßige Zinszahlung für immerwährende Zeiten zu geben und zuzumessen, binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen vom Zeitpunkte der dritten Einschaltung des obigen Ediktes in die Lemberger Zeitung gegen die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Aerars um so sicherer geltend zu machen, als nach fruchtlosem Ablaufen dieser Frist den besagten Müllern das ewige Stillschweigen auferlegt und die in der Rede stehende Satzpost auf abermaliges Einschreiten der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Aerars aus dem Lastenstande der obgenannten zur Staatsherschaft Drohobycz gehörigen Güter gelöscht werden wird.

Lemberg, den 7. März 1864.

(620) **Edykt.** (1)

Nr. 7553. C. k. sąd krajowy we Lwowie zawiadamia niniejszym edyktem p. Franciszka Raab, iż przeciw temuż p. Amalia baronowa Päumann pozew de praes. 19. lutego 1864 do liczby 7553 o wymazanie sumy 400 duk. wraz z procentami w stanie biernym dóbr Świdnicy z przyległościami Dom. 101. pag. 126. n. 45. on. intabulowanej wniesła, i że ten pozew pod dniem 14. marca 1864, wyznaczając termin na 27. czerwca 1864, do ustnej rozprawy zadekretowany został.

Gdy miejsce pobytu p. pozwanego Franciszka Raab nie jest wiadome, przeto ustanawia się mu w celu zastępstwa na jego koszta i niebezpieczeństwo tutejszego adwokata Dra. p. Starzewskiego ze substytucyą adw. Dra. p. Gnoińskiego za kuratora, i z onymże będzie niniejsza sprawa wedle postępowania sądowego dla Galicyi przepisanego przeprowadzona.

Wzywa się przeto pana pozwanego niniejszym edyktem, ażeby w należytym czasie albo sam się stawił, lub też potrzebne środki ustanowionemu zastępcy obrał, i temu sądowi do wiadomości podał, ogółem wszystkich na jego obronę służących prawnych środków użył, inaczej bowiem sam sobie z zaniechania wyniknąć mogące skutki przypisać będzie musiał.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 14. marca 1864.

(621) **Edikt.** (1)

Nro. 53335. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß für Sache der Fr. Laura Fried zur Hereinbringung ihrer gegen Fr. Karolina Geistler ersiegten Forderung von 2100 fl. KM. oder 2205 fl. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der, der genannten Karolina Geistler grundbücherlich gehörigen, obiger Forderung zur Hypothek dienenden Realität Nro. 466 1/4 hiergerichts in drei, auf den 9. Juni 1864, 21. Juli 1864 und 25. August 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags festgesetzten Terminen unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Der Ausrufspreis ist der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der feilzubiethenden Realität Nro. 466 1/4 in dem Betrage von 10856 fl. 54 kr. öst. W.

2) Bei allen diesen drei Terminen wird diese Realität unter dem Schätzungswerthe nicht hintangegeben werden:

Sollte sich bei diesen Terminen kein Käufer, über oder wenigstens um den Schätzungswerth finden, so wird behufs Festsetzung von erleichternden Feilbiethungs-Bedingungen die Tagfahrt auf den 26. August 1864 10 Uhr Vormittags anberaumt, bei welcher sämmtliche Hypothekargläubiger und die Streittheile unter Strenge des §. 148 G. O. zu erscheinen haben.

3) Jeder Kauflustige ist verpflichtet ein Vadium im Betrage von 1000 fl. öst. W. entweder im Baaren oder in Sparkassabücheln oder endlich in Pfandbriefen, oder Staatsobligazionen nach dem Tageskurse sammt Kupons und Talons, zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Bestbiether, wenn es im Baaren erlegt sein wird, in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber sogleich nach beendigter Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

Die Exekuzionsführerin Fr. Laura Fried wird von dem Erlage des Vadiums für den Fall befreit, wenn sie nachgewiesen haben wird, den Betrag per 1000 fl. öst. W., auf ihrer obgedachten Forderung per 2100 fl. KM. oder 2205 fl. öst. W. s. N. G. durch Intabulazion derart sichergestellt zu haben, daß von den sicherzustellenden 1000 fl. öst. W. keine andere Forderung eine Tabularpriorität habe.

Die übrigen Lizitazions-Bedingungen, so wie der Tabularextrakt und Schätzungsakt der feilzubiethenden Realität können vor oder während der Lizitazion in den Gerichtsakten eingesehen werden. Dessen die dem Wohnorte nach unbekannten Mathias Fürst Jabłonowski bezüglich der Lastenpost 3 und Georg Balak bezüglich der Lastenpost 12, so wie jene Satzgläubiger, welche nach dem 30. November 1863 in die Stadttafel gelangen sollten, endlich alle diejenigen, denen der Lizitazionsbescheid, so wie die nach der Hand bei der Extrizirungsverhandlung zu ergehenden Bescheide, entweder gar nicht, oder nicht rechtzeitig zugestellt werden könnten, durch den ihnen anmit zu diesem Zwecke bestellten Kurator Herrn Dr. Tustanowski, dem als Substitut Herr Adv. Dr. Polański beigegeben wird, verständigt werden.

Lemberg, den 2. März 1864.

Edykt.

Nr. 53335. C. k. sąd krajowy we Lwowie niniejszym edyktem wiadomo czyni, że na rzecz p. Laury Fried celem ostatecznego ściągnięcia pretensyi tejże w kwocie 2100 złr. m. k. cyli 2205 zł. w. a. z p. n. wywalczonej naprzeciw p. Karolinie Geistler egzekucyjna przedaż tejże p. Karolinie Geistler hypotecznie własnej a pomienionej pretensyi na hypotekę zapisanej realności pod l. 466 1/4 w tutejszym sądzie krajowym w trzech terminach t. j. we dniu 9. czerwca 1864, 21. lipca 1864 i 25. sierpnia 1864, każdą razą o godzinie 10ej przed południem się odbędzie.

1) Cenę wywołania stanowi wartość szacunkowa pomienionej realności w kwocie 10856 zł. 54 c. w. a.

2) Na żadnym z tych trzech terminów realność pomieniona niżej ceny szacunkowej sprzedaną nie będzie. Skoroby przy tych terminach realność ani wyżej ceny szacunkowej, ani za nią sprzedaną być nie mogła, naówczas celem ustanowienia ułatwiających

warunków licytacyjnych, stanowi się dzień sądowy na 26. sierpnia 1864, 10tą godzinę przed południem, na którym tak wierzyciele hypoteczni jako też i strony spór prowadzące pod rygorem §. 148 u. p. c. stanąć mają.

3) Każdy licytant jest obowiązany złożyć do rąk komisyi licytacyjnej wadyum w kwocie 1000 zł. wal. aust. w gotówce lub w książeczkach galic. kasy oszczędności lub w listach zastawnych galic. towarzystwa kredytowego. albo też w obligacyach państwa z kuponami i talonami, a to wedle kursu jaki mieć będą w dzień odbywającej się licytacyi.

Wadyum w gotówce złożone nabywcy w cenę kupna wliczone, innym zaś licytantom po dokonanej licytacyi zwrócone zostanie; p. Laura Fried, która egzekucyę prowadzi, uwalnia się od złożenia wadyum na ten wypadek, skoro się wykaże, że suma 1000 zł. w. a. w stanie biernym pomienionej swej pretensyi 2100 złr. m. k. czyli 2205 zł. w. a. z p. n. w ten sposób w drodze intabulacyi ubezpieczyła, że przed nią z pierwszeństwem tabularnem niema innej pretensyi zahypotekowanej.

Reszta warunków licytacyjnych jako też ekstrakt tabularny i akt szacunkowy przedać się mającej realności mogą przed lub podczas licytacyi w aktach sądowych być przejrzane.

Oczem się uwiadamia z miejsca pobytu nieznanych Matyasza księcia Jabłonowskiego, Grzegorza Bałaka, jako też i tych wierzycieli, którzyby po 30. listopada 1863 do tabuli weszli, równie i tych wszystkich, którymby uchwała licytacyjna i następne w postępowaniu ekstrykacyjnem wyjść mające uchwały, albo wcale, albo nie na czas doręczone być nie mogły, do rąk im tym celem postanowionego ze substytucyą p. adw. dr. Polańskiego, kuratora p. adw. Tustanowskiego.

Lwów, dnia 2. marca 1864.

(625) **Konkurs.** (1)

Nr. 2810. Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 23. März 1864 Z. 3690/824 wird für die Badesaison eine k. k. Postexpedition in dem Badeorte Zegestow, Sandecer Kreises errichtet werden, welche sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen, und mittelst täglicher Botenfahrten mit dem Postamte Krynica in Verbindung stehen wird.

Bewerber um die gegen Dienstvertrag zu verleihende Postexpedientenstelle, mit welcher eine Jahresbestallung von 80 fl. und ein Amtspauschale von 20 fl. gegen Leistung einer Dienstkauzion von 200 fl. öst. W. im Baaren oder in Staatsobligazionen verbunden ist, haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Besitzes einer zur Unterbringung der Postexpedizion geeigneten Lokalität, dann der genossenen Schulbildung, des Wohlverhaltens und der Kauzionsfähigkeit binnen 3 Wochen bei der k. k. Postdirekzion in Lemberg einzubringen und darin anzugeben, um welchen jährlichen Pauschalbetrag sie die Unterhaltung der täglichen Botenfahrten zwischen Zegestow und Krynica zu übernehmen bereit sind.

Zugleich wird bemerkt, daß sich der Bewerber vor dem Dienstantritte einer Prüfung aus der Postmanipulazion und der Rechnungslegung zu unterziehen hat.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 3. April 1864.

(623) **I. Einberufungs-Edikt.**

Nro. 2056. Gedalie Fliegner aus Kulczyce in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österr. Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre von der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren, und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem allerh. Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

K. k. Kreisbehörde.

Sambor, den 1. April 1864.

I. Edykt powołujący.

Nr. 2056. Wzywa się niniejszem Gedalie Fliegnera z Kulczyc w Galicyi, który nieprawnie za granicą państw austryackich przebywa, ażeby w przeciągu roku od umieszczenia pierwszego edyktu w Gazecie krajowej powrócił i swój powrót udowodnił, w przeciwnym bowiem razie przeciw niemu za nieprawne wychodźtwo wedle najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 postąpić by się musiało.

Z c. k. władzy obwodowej.

Sambor, dnia 1. kwietnia 1864.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 22. do 31. marca 1864.

Ziolecki Feliks, c. k. radca i wiceburmistrz, 63 l. m., na zepsucie soków.
Kukalski Józef, c. k. radca prokuratoryi, 54 l. m., na suchoty.
Gross-Rozenberg Józef, oficyał izby obrach., 8[illegible] l. m., na sparaliżowanie
Hipmann Jakób, urzędnik finansowy, 64 l. m., dto.
Maleszewski Apolinary, artysta dramatyczny, 35 l. m., na suchoty.
Stasiewicz Zygmunt, dyurnista, 26 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Korytko Michał, syn drukarza, 24 l. m., na suchoty.
Beer Franciszka, żona kupca, 43 l. m., dto.
Mogilnicki Wiktor, dziécię radcy krym., 5 dni m., z braku sił żywotnych
Łysakowski Mieczysław, dziécię urzędnika, 8 m. m., na konwulsye
Seliger Hedwiga, dziécię kapitana, 1 m. m., z braku sił żywotnych.
Mrok Katarzyna, żona szewca, 59 l. m., na zapalenie mózgu.
Mrozowski Jan, ekonom, 48 l. m., na nerwową gorączkę.
Kosiewicz Barbara, wyrobnica, 43 l. m., na suchoty.
Becher Ludwika, dto. 27 l. m., dto.
Mokrzycka Marya, dto. 30 l. m., na zapalenie płuc.
Michalkiewicz Rozalia, wyrobnica, 25 l. m., na suchoty.
Błyszczyszyn Paweł, wyrobnik, 40 l. m., dto.
Less Szymon, dto. 40 l. m., dto.
Kaliczyńska Marya, wyrobnica, 60 l. m., dto.
Szczepański Karol, wyrobnik, 55 l. m., dto.
Plotyk Jakób, dto. 60 l. m., dto.
Sychalski Franciszek, dto. 19 l. m., dto.
Hajnar Franciszka, wyrobnica, 40 l. m., dto.
Weber Adam, wyrobnik, 37 l. m., na wodną puchlinę.
Penkal Józef, dto. 40 l. m., dto.
Steczko Rozalia, wyrobnica, 45 l. m., dto.
Kostecka Anna, dto. 75 l. m., dto.
Łamajewski Piotr, wyrobnik, 68 l. m., ze starości.
Hojdniez Marya wyrobnica, 65 l. m., dto.
Wesołowski Jędrzej, wyrobnik, 48 l. m., na suchoty.
Głowacki Jan, dto. 60 l. m., na apopleksyę.
Kasprowicz Teresa, wyrobnica, 17 l. m., na tyfus.
Szumiński Walenty, wyrobnik, 63 l. m., na wodną puchlinę.
Kowalski Bazyli, dto. 6[illegible] l. m., przez skaleczenie.
Żułkowski Michał, dto. 26 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Wielkopolska Anna, dziécię woźnego, 1½ r. m., na szkrofuły.
Fureh Wincencya, dto. 2 l. m., na biegunkę.
Szmuniewska Marya, dziécię kołodzieja, 4 l. m., na wodną puchlinę.
Zabiłowska Joanna, dziécię szewca, 11 m. m., na suchoty.
Gęsiorowski Józef, dziécię mieszczana, 12 dni m., z braku sił żywotnych.
Dorna Helena, dziécię wyrobnika, 1 m. m., na suchoty.
Janiszkiewicz Kazimierz, dto 23 dni m., dto.
Dudek Anna, dto. 1½ r. m., dto.
Wrzeciono Józef, dto. 1½ r. m., na zapalenie płuc.
Kaczorowski Franciszek, dto. 1 r. m., dto.
Paraszczuk Anna, dto. 4 l. m., dto.
Parkowy Jan, dto. 3 m. m., dto.
Czuj Stanisław, dto. 5 l. m., dto.
Peczyn Leopold, dto. 10 m. m., na konwulsye.
Kozłowski Józef, dto. 14 dni m., dto.
Korczyński Piotr, dto. 9 l. m., dto.
Sokołowski Jędrzej, dto. 5 l. m., na szkrofuły.
Pustopolska Katarzyna, wyrobnica, 24 l. m., na wodną puchlinę.
Wowczyk Michał, dziécię wyrobnika, 1 4/12 r. m., na zapalenie mózgu.
Droński Piotr, dto. 7 l. m., dto.
Staniszewska Anna, dto. 7½ l. m., na suchoty.
Krulik Anna, dto. 8 l. m., na szkrofuły.
Lichtarska Katarzyna, dto. 3 l. m., na konwulsye.
Hartel Józef, dto. 2 l. m., na koklusz.
Gąsiorowski Józef, dto. 12 dni m., z braku sił żywotnych.
Hladiak Jan, dto. 3 l. m., na wodną puchlinę.
Kopczyński Antoni, inwalid, 54 l. m., dto.
Megiezy Szczepan, wojskowy, 2[illegible] l. m., na zapalenie płuc.
Kenesch Aleksander, dto. 23 l. m., na suchoty.
Wajda Jacion Paweł, dto. 25 l. m., dto.
Karpowicz Jan, dto. 41 l. m., dto.
Ungarian Mikołaj, dto 23 l. m., dto.
Anis Selig, wyrobnik, 42 l. m., dto.
Scherzer Rachel, wyrobnica, 44 l. m., na zapalenie płuc.
Lieb Aron, wyrobnik, 65 l. m., dto.
Strahl Rifke, wyrobnica, 70 l. m., ze starości.
Schnapek Elster, wyrobnica, 80 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Kantor Chaje, dto. 74 l. m., dto.
Schneid Schaje, dto. 56 l. m., na nerwową gorączkę.
Korner Frimel, dto. 45 l. m., na suchoty.
Stirer Hencie, dto. 81 l. m., dto.
Bradek Eisig, wyrobnik, 52 l. m., na raka w żołądku.
Grünberg Chaim, dziécię wyrobnika, 2 m. m., na sparaliżowanie płuc.
Koch Mojżesz, dto 13 dni m., na konwulsye
Strang Abraham, dto. 2 m. m., na biegunkę.
Lapter Juda, dto. 1 r. m., na konwulsye.
Jontef Jide, dto. 1½ r. m., na zapalenie płuc.
Schneps Mayer, dto. 3 m. m., na konwulsye.
Gimpel Markus, dto. 9 m. m., na zapalenie płuc.
Lonker Sara, dto. 8 m. m., dto.
Moldau Eike, dto. 1½ r. m., na zapalenie mózgu.
Borkowic Malkie, dto. 2 l. m., na konwulsye.
Kandel Motel, dto. 3 l. m., na koklusz.
Haath Nachman, dto. 5 m. m., na zapalenie mózgu.